



Kinder in Augusta Raurica2 – Geburt und Namensgebung

Du lernst, wie sich eine römische Familie von einer Familie heute unterscheidet.

Eine römische Familie

Aufgabe: Beschreibe deine Familie: Wer gehört dazu, wie viele Personen sind das? Gebören Tanten, Onkel und Großeltern zur Familie – oder gehören nur die Personen zur Familie, die mit dir in einer Wohnung leben?



Eltern und ihre fünf Kinder

Fundort: Römischer Friedhof in Thun-Allmendingen
„Epocaromana, offertevotive, da thunallmendingen 02“bySailko -
Ownwork. Licensed under CC BY 3.0 via Wikimedia Commons
https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Epoca_romana_offerte_votive_da_thun_allmendingen_02.JPG#/media/File:Epoca_romana_offerte_votive_da_thun_allmendingen_02.JPG

Im Römischen Imperium war der Vater ein mächtiges Familienoberhaupt. Er war der alleinige Besitzer des Familienvermögens. In reichen Familien gehörten ihm das Land, die Häuser und die Möbel, die Haustiere, die Sklaven und das Geld. Er bestimmte über seine Frau, seine Kinder, auch über seine verheirateten Söhne und deren Ehefrauen und Kinder. Alle diese Personen gehörten zur Familie des Vaters. Erst nach seinem Tod wurden seine Söhne zu den Oberhäuptern ihrer eigenen Familien.

Das Wort „Familie“ kommt aus der Sprache der Römer. Sie sprachen Latein und alle Menschen, die in einem Haus wohnten wurden „familia“ genannt. Das Familienoberhaupt war der „pater familias“. Er konnte für seine Familienangehörigen sogar über Leben und Tod entscheiden.

Gibt es von deinen Eltern und dir (vielleicht zusammen mit deinen Geschwistern) ein Familienbild? Bringe es mit in den Unterricht. Vergleiche es mit Familienbildern deiner Mitschüler.



Du erfährst, dass zur Familie meistens Sklaven gehörten.

Sklaven gab es in vielen Haushalten

Wahrscheinlich hatten alle wohlhabenden Familien in Augusta Raurica Sklaven. Die Sklaven lebten in den Häusern ihrer Besitzer und waren deren Eigentum. Sie arbeiteten auf den Feldern, hüteten das Vieh, sie arbeiteten in den Werkstätten oder in der Küche, sie putzten, kauften ein oder sie heizten die Baderäume.



Sklaven bedienen bei einem Fest

„DouggaBanquet“ von Dennis Jarvis - Flickr: Tunisia-4718 - A Banquet. Lizenziert unter CC BY-SA 2.0 über Wikimedia Commons
https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Dougga_Banquet.jpg#/media/File:Dougga_Banquet.jpg

Es gab auch sehr gebildete Sklaven. Diese arbeiteten dann beispielsweise als Privatlehrer oder als Ärzte bei ihren Herren.

Männer, Frauen und Kinder waren Sklaven. Wer als Kind von Sklaven geboten wurde, wurde selbst auch Sklave. Sein Herr konnte bestimmen, was er zu tun hatte, wo er sich aufhalten musste und mit wem er zusammen sein durfte.

Können Menschen andere Menschen kaufen, besitzen und verkaufen? Wie denkst du darüber?



Kinder in Augusta Raurica2 – Geburt und Namensgebung

Du lernst eine römische Familie kennen und erfährst etwas darüber, wie es in Augusta Raurica bei der Geburt eines Kindes zugeht. Du lernst etwas über den Glauben und die Götter der Römer.

Ein junges Paar heiratet

Marcus Cornelius Statius ist gerade 17 Jahre alt und damit volljährig geworden. Er heiratet die 15-jährige Valeria. Sie ziehen in ein Haus, das der Vater von Marcus für das junge Ehepaar gekauft hat.

Marcus hat einen Beruf gelernt, er legt Fußböden mit Marmor aus und verschönert die Wände von Räumen mit Mosaiken. Damit verdient er gut, mehr als ein Tischler, ein Zimmermann oder ein Schmied.

Marcus und Valeria wünschen sich Kinder, aber Valeria wird im ersten Jahr nach der Ehe nicht schwanger. Sie unterhält sich deswegen mit ihrer Mutter und bekommt von ihr eine Kette mit einem Anhänger in Form einer Mondsichel. Diese Kette soll sie immer um den Hals tragen. Der Anhänger hat schon ihrer Mutter und ihrer Großmutter Glück gebracht, jetzt soll er auch bei Valeria wirken.

Außerdem kauft Valeria im Handwerkerviertel von Augusta Raurica (heute: Auf der Wacht in Kaiseraugst) eine Tonstatuette der Göttin Venus. Diese stellt sie in ihrem Hausaltar auf und bittet die Göttin jeden Tag um Hilfe.



Halskette aus Glas mit einem Anhänger aus Silber in Form einer Mondsichel. Die Mondsichel war das Symbol der Göttin Diana. Sie ist die Beschützerin der Geburt.

Augusta Raurica, 340 – 360 n. Chr.

Foto Augusta Raurica, in: Kinder? Kinder! Auf Spurensuche in Augusta Raurica. Augster Museumshefte 34, 2013, Museum Augusta Raurica, Seite 88



Venus-Statuette

Augusta Raurica, 150-200 n. Chr.

Foto Augusta Raurica, in: Kinder? Kinder! Auf Spurensuche in Augusta Raurica. Augster Museumshefte 34, 2013, Museum Augusta Raurica, Seite 76



Kinder in Augusta Raurica2 – Geburt und Namensgebung

Valeria wird tatsächlich kurz darauf schwanger und nach neun Monaten bringt sie ihr Kind zur Welt. Die Geburt findet zu Hause statt. Eine Hebamme und ihre ältere Schwester sind bei ihr. Für die Geburt sitzt die Mutter auf einem Stuhl und ist mit Tüchern zugedeckt. Gleich nach der Geburt überprüft die Hebamme, ob das Kind lebensfähig ist und ob es kräftig schreien kann.



Das Neugeborene wird von einer Hebamme gebadet. Dieses erste Bad ist das Zeichen dafür, dass das Kind in die Familie aufgenommen ist. Eine weitere Frau kümmert sich um die Mutter.

Ausschnitt aus Darstellungen auf einem Sarkophag aus der Via Portuense, Rom. Um 100 n. Chr. Museo Nazionale Romano, Inv. 125605 Su concessione del Ministero die beni e delle attività culturali e del turismo – Soprintendenza Soeciale per il Colosso, il Museo Nazionale Romano e l'Arca archeologica di Roma.

Kinder? Kinder! Auf Spurensuche in Augusta Raurica. Augster Museumshefte 34, 2013, Museum Augusta Raurica, Seite 90 (Abb 20)

Das erste Kind von Valeria und Marcus ist ein Junge. Er wird es in eine Decke gewickelt und auf den Boden neben das Bett der Mutter gelegt. Jetzt wird der Vater hineingerufen. Er hebt das Kind vom Boden auf und zeigt damit, dass er das Neugeborene in seine Familie aufnimmt.

Anschließend dankt Marcus mit seiner ganzen Familie vor dem Hausaltar den Göttern mit einem Rauchopfer für die glückliche Geburt. Nur seine Frau ist bei der Zeremonie nicht dabei. Sie ist noch zu schwach, um aufzustehen.



Hausaltar in Augusta Raurica

"Roman House - Augusta Raurica - August 2013" by Codrin.B / Wikimedia Commons. Licensed under CC BY-SA 3.0 via Wikimedia Commons https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Roman_House_-_August_2013.JPG#/media/File:Roman_House_-_Augusta_Raurica_-_August_2013.JPG

Als sich Valeria von der Geburt erholt hat, geht sie in den Tempel und bringt der Göttin Diana Augusta ein Opfer. Sie ist die Göttin der Jagd, des Mondes und der Geburt.

Valeria wurde schwanger, kurz nachdem sie das Amulett von Ihrer Mutter bekommen hatte und die Göttin Venus um Hilfe gebeten hatte. Denkst du, dass das Amulett und die Bitten an die Göttin geholfen haben?

Erkundige dich bei deinen Eltern nach deiner Geburt. Kamst du in einem Krankenhaus zur Welt oder zu Hause? Wer war bei deiner Geburt dabei? Gibt es Fotos von dir, die gleich nach deiner Geburt aufgenommen wurden? Wenn es Fotos gibt, dann bringe eines davon mit in den Unterricht. Vergleiche es mit den Fotos, die deine Mitschüler mitbringen.



Kinder in Augusta Raurica2 – Geburt und Namensgebung

Du erfährst etwas darüber, wie man Neugeborene behandelt hat.

Das Neugeborene bleibt acht Wochen lang ein Wickelkind



Wickelkind

Fundstück aus Arcis-sur-Aube, Musée des Beaux-Arts et d'Archéologie, Troyes (F), Zeichnung: Bernhard Nopper

Der neugeborene Sohn von Valeria und Marcus wird gebadet, anschließend mit Öl massiert und gewickelt. Er wird mit Tüchern und Bändern von den Schultern bis zu den Füßen fest umschnürt. Das soll den Körper formen und dafür sorgen, dass Arme und Beine gerade wachsen. Der „Windelbereich“ bleibt beim Einwickeln frei. Wenn das Kind fest eingewickelt ist, wird eine Decke um das Kind gelegt und mit einem Band verschnürt.

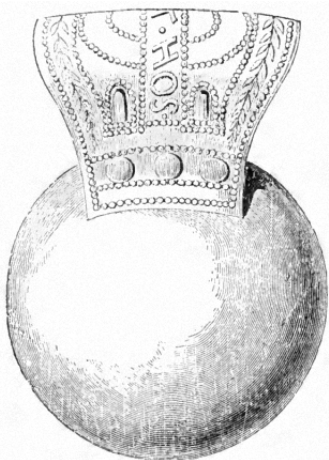
Diese Decke entfernt Valeria, wenn sie ihren Sohn säubern muss. Aber die Bänder, die den kleinen Jungen umschnüren, werden erst nach acht Wochen wieder abgewickelt.

Am neunten Tag nach der Geburt bekommt der Junge seinen Namen. Valeria und Marcus nennen ihn Silvanus. Dieser Tag ist ein Festtag und das Kind bekommt Geschenke. Eines dieser Geschenke ist ein kleines Amulett an einer Kette, das „bulla“ genannt wird. Die bulla von Silvanus ist Harpokrates gewidmet. Das ist der Gott, der die Kinder schützt. Die bulla soll Silvanus vor Gefahren schützen und ihm Glück bringen. Er wird sie bis zu seiner Volljährigkeit an einem Band um den Hals tragen.

Wann hast du deinen Namen bekommen? War das ein großes Fest? Hast du Geschenke bekommen? Wenn ja – welche davon besitzt du heute noch?

Silvanus bekam zum Fest der Namensgebung ein Amulett, das ihn vor Gefahren schützen sollte. Denkst du, dass solch ein Amulett etwas bewirkt?

Trägst du selbst einen Glücksbringer? Kennst du Glücksbringer aus der heutigen Zeit? Welchen Nutzen sollen sie haben, wovor sollen sie den Träger beschützen?



Goldene „bulla“ eines römischen Jungen

Hugo Blümner: Die Römischen Privataltertümer, München 1911, Seite 324



Kinder in Augusta Raurica2 – Geburt und Namensgebung

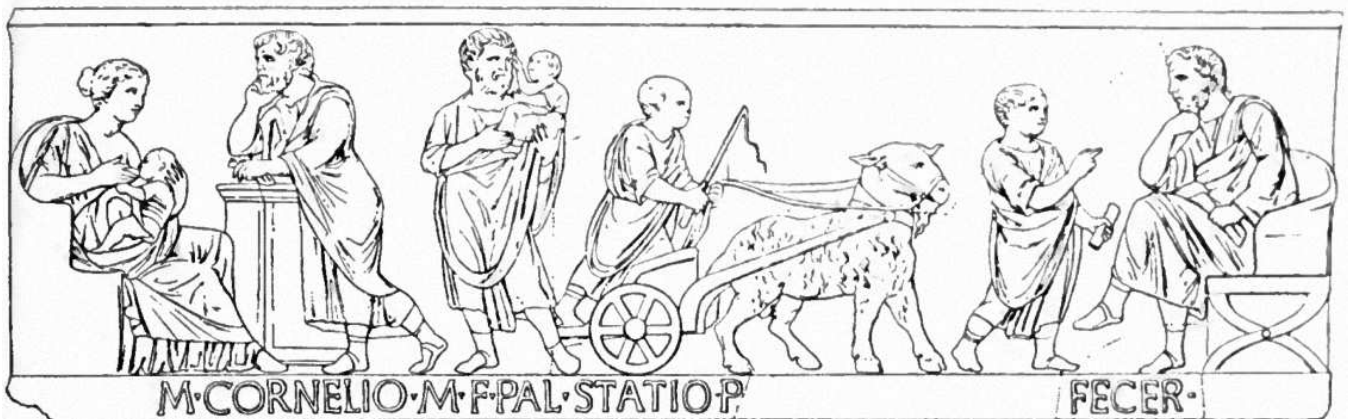
Du lernst, dass Kinder oft an Krankheiten starben.

Viele Kinder sterben, wenn sie noch sehr jung sind

Nicht alle Kinder erlebten den Tag der Namensgebung, oft starben sie kurz nach der Geburt. Ursache dafür waren meistens Krankheiten. Da man die meisten Krankheiten in der Zeit von Valeria und Marcus nicht heilen konnte, gingen viele tödlich aus.

Auch ältere Kinder starben an Krankheiten oder an der Folge von Unfällen. Auf einem Grabstein aus Augusta Raurica steht „Olus, 12 Jahre und Fuscinus, 16 Jahre, Söhne des Fuscus, liegen hier begraben.“ Die Inschrift auf dem Grabstein ist in Latein, der Sprache, die damals in Augusta Raurica gesprochen wurde. Auf einem Grabstein, der in Liestal-Munzach, im Schweizer Kanton Basel Landschaft gefunden wurde, kann man diese Inschrift lesen: „Prima, Freigelassene des Caius Coteius, 16 Jahre alt und ihre Schwester Araurica, 1 Jahr und 6 Monate alt, liegen hier begraben. Ihr Schutzherr hat den Stein gesetzt“.

Prima war eine Sklavin von Caius Coetius gewesen und von ihm irgendwann aus der Sklaverei entlassen worden. Auch als Freigelassene hatte sie noch Verpflichtungen gegenüber ihrem früheren Besitzer Coteius und musste ihm dienen. Erst Primas Kinder bekamen das volle römische Bürgerrecht.



Sarkophag von Marcus Cornelius Status

Marcus Cornelius Status war der Sohn vornehmer Eltern, der als Jugendlicher starb. Auf seinem Sarkophag (Steinsarg) wird seine Lebensgeschichte erzählt.

Links wird das Kind von seiner Mutter gestillt während der Vater zuschaut. Dann sieht man den Vater mit dem Kind auf dem Arm. In der Mitte sieht man Marcus auf einem Wagen, der von einem Schafsbock gezogen wird. Rechts sieht man den Jungen beim Unterricht durch seinen Vater.

Die Inschrift bedeutet, „Dies haben seine Eltern für Marcus Cornelius Status herstellen lassen“

Abbildung aus : Hugo Blümner: Die Römischen Privataltertümer, München 1911

Suche auf dem Friedhof deines Heimatortes Gräber von Kindern. Vergleiche sie mit den Gräbern für Erwachsene. Findest du Unterschiede?